

GD 33.KW2023 gute Wünsche

Glockenläuten Musik Begrüßung

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.

Mit diesem Vers aus Psalm 113 begrüße ich alle ganz herzlich zum Gottesdienst.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.

Manche sagen: Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Der Spruch gefällt mir nicht besonders. Klingt so pessimistisch, so bedrohlich.

So nach: wart mal ab, das dicke Ende kommt bestimmt noch.

Nein, nein.

Es gibt immer einen Grund, Gott zu loben, da muss man nicht erst bis zum Abend warten, damit kann man gleich morgens anfangen, und vormittags und mittags und nachmittags und heute abend auch noch mal.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.

So lasst uns nun diesen Gottesdienst feiern im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Lied

Die güldne Sonne... EG 449

Eingangsgebet:

Lieber Gott,

es tut gut hier zu sein, sich Zeit zu nehmen für dich. Danke, dass wir Gottesdienst feiern können. Wir danken dir, dass wir zu dir kommen dürfen mit dem, was uns bewegt und beschäftigt.

Gutes und Schönes haben wir erlebt. Wir danken dir dafür.

Einiges ist nicht gelungen, wir haben etwas Falsches gesagt oder getan. Vergib uns.

Manches macht uns das Herz schwer und bereitet uns Sorgen.

Hilf uns.

Du weißt, wie es uns heute geht. Du weißt, was wir auf dem Herzen haben. Gib uns das, was wir brauchen.

Sei du in unserer Mitte und rühre uns an.

Amen

Lesung

Psalm 113

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!

Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!

Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.

Wer ist wie der HERR, unser Gott, der oben thront in der Höhe, der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde;

der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz, dass er ihn setze neben die Fürsten,

neben die Fürsten seines Volkes;

der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt, dass sie eine

fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Lied

Ich singe dir mit Herz und Mund... EG 324

Predigt

Liebe Gemeinde,
es gibt ja manchmal Situationen, da sagen oder schreiben wir
uns gegenseitig gute Wünsche.
Zum Beispiel, wenn einer Geburtstag hat.
Oder wenn ein neues Jahr anfängt.
Oder wenn jemand ein Jubiläum feiert.
Was wünschen wir uns eigentlich gegenseitig?
Glück, Zufriedenheit, Gesundheit, Hauptsache Gesundheit,
Erfolg...

Das sind so die typischen Sachen.
Schreiben sie manchmal Briefe? Oder haben sie früher welche
geschrieben?

Auch da wünschen wir am Ende oft irgendetwas Gutes.

Paulus, der Apostel Paulus, der ist wohl einer der berühmtesten
Briefeschreiber. In der Bibel, im neuen Testament finden wir
einige davon.
Meistens schreibt er nicht an Einzelpersonen, sondern an ganze
Gemeinden.
Und fast immer beschließt er seine Briefe mit guten Wünschen.

Ich lese mal, mit welchen drei Wünschen er seinen 2. Brief an
die Korinther abschließt:

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.*

Haben sie vielleicht schon mal gehört. Oder?

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.*

Was wünscht Paulus denn da?
Glück, Zufriedenheit, Gesundheit, Erfolg?
Nein.
Ganz andere Dinge scheinen ihm wichtig zu sein.

Gnade steht da als erstes. Die Gnade unseres Herrn Jesus
Christus.

Wenn einer mit mir gnädig ist, das tut gut. Wenn einer nicht nur
auf meinen Fehlern herumreitet, das tut gut. Wenn einer sagt:
Das war zwar nicht in Ordnung, was sie da gemacht haben, aber
wir wollen das mal nicht so hoch hängen. Schon verziehen.
Welch eine Erleichterung.

Ich habe zum Beispiel mal einen Andachtstermin vergessen. Alle
saßen da, und warteten, nur ich kam nicht. Irgendwie hatte ich
die Termine durcheinander gebracht. Peinlich. Mein Fehler.
Das ist nur ein kleines Beispiel. Es gibt größere Fehler, die man
macht im Laufe des Lebens. Ich auch. Und wenn dann einer
sagt: Ich verzeihe dir.
Das tut gut. Das ist eine Wohltat

Die Gnade des Herrn Jesus Christus, heißt es. Durch Jesus
Christus wird ganz deutlich, was Gnade vor Recht, was

Vergebung bedeutet. Im neuen Testament gibt es viele Geschichten dazu. Als Jesus einmal gefragt wird, wie oft einer denn vergeben sollen, vielleicht 7 mal? Da antwortet Jesus: Nicht 7 mal sollt ihr vergeben, sondern 7 mal 70 mal. So oft! Jesus selbst war sozusagen ein Meister des Vergebens. Am Ende, als er am Kreuz hing und auf die sieht, die ihn dort hin gebracht haben, sagt Jesus sogar: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Gnade vor Recht. Wie gut das tut.

Und wir?
Können wir auch gnädig sein?
Wäre gut, oder?
Nicht immer das letzte Wort behalten. Nicht immer auf unserem Recht bestehen. Verzeihen.

Paulus wünscht das. Dass wir Gnade erfahren durch Jesus Christus und durch Menschen und dass wir selbst Gnade weitergeben.

Zweiter Wunsch:
Die Liebe Gottes

Paulus wünscht uns Liebe. Ja, unbedingt.
Ein Leben ohne Liebe, das funktioniert nicht, jedenfalls nicht gut.
Ich hoffe sehr, sie haben das alle schon erlebt, dass jemand sie ganz doll lieb hat oder hatte. Mutter oder Vater vielleicht, die Großeltern, die beste Freundin oder der beste Freund, der Ehepartner, die Kinder, oder jemand im Verborgenen. Wer weiß.
Wenn jemand mir sagt oder zeigt: Ich hab dich lieb.
Das tut gut.

Gott sagt zu uns: Ich hab dich lieb!
Mit all deinen Fähigkeiten und deinen netten Seiten, mit deinem Lächeln hab ich dich lieb.
Und auch mit Deinen Unzulänglichkeiten, mit deinen Fehlern und dem, was du gar nicht gut hinkriegst und mit deiner schlechten Laune und mit deinen Tränen, mit all deinen Ecken und Kanten.
Ich hab dich lieb.
Wie gut das tut!

Und wir? Können wir auch lieben? Gibt es jemanden, den wir ganz besonders lieben? Für den oder die wir nur das Beste wollen? Können wir die Menschen um uns herum lieben? Vielleicht sagen wir das einfach mal wieder: Schön, dass du da bist. Ich freu mich, dich zu sehen. Ich habe dich gern. Ich hab dich lieb.
Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst, heißt es in der Bibel.

Paulus wünscht das. Das wir Liebe erleben von Menschen und von Gott und dass wir Liebe weitergeben.

Dritter Wunsch:
die Gemeinschaft des Heiligen Geistes.

Gemeinschaft. Ist was Schönes. Manche Dinge funktionieren nur gemeinsam.
Ein Chor zum Beispiel. Einer alleine ist kein Chor. Da braucht man die anderen. Ganz viele Solosänger zusammen sind auch noch kein Chor. Aufeinander achten, aufeinander hören, gemeinsam probieren. Mich zurücknehmen, mich einfügen, meinen Platz finden.

Getragen von der Gemeinschaft. Die mich trägt und zuweilen auch erträgt. Und ich trage die anderen.

Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Heißt es schon ganz am Anfang in der Bibel.

So ganz ohne die anderen, das könnte doch ganz schön einsam sein.

Gemeinschaft des Heiligen Geistes heißt es hier.– Gemeinschaft mit Gott. Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Das stimmt auch in Bezug auf Gott. Es ist nicht gut, dass der Mensch ohne Gott ist.

Der Heilige Geist will in uns wohnen, heißt es in der Bibel. So enge Gemeinschaft will Gott mit uns, dass er in uns wohnen will.

Paulus wünscht das: Das wir in Gemeinschaft leben mit anderen Menschen und mit Gott und dass wir selbst etwas beitragen für die Gemeinschaft.

Mir gefallen sie gut, die drei Wünsche des Paulus.

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.*

Amen

Lied

Großer Gott, wir loben dich... EG 331

Fürbittengebet

Jesus Christus, wir danken dir, dass du Gnade vor Recht ergehen lässt.

Wir bitten dich für alle, die durch Streit und Ärger belastet sind. Gib du deinen Frieden.

Hilf uns, gnädig zu sein mit unseren Mitmenschen.

Gott, wir danken dir, dass du uns lieb hast.

Wir bitten dich für alle, die traurig sind, weil sie einen lieben Menschen verloren haben. Tröste du sie.

Hilf uns, dass wir Liebe weitergeben können mit Worten und Taten.

Heiliger Geist, wir danken dir, dass du in uns wohnen willst.

Wir bitten dich für alle, die einsam und allein sind. Lass sie spüren, du bist da und lass sie Menschen finden, die ihnen gut tun.

Wir bitten dich für die Menschen, die uns besonders am Herzen liegen. Sei du bei ihnen mit deiner großen Barmherzigkeit.

Amen

Vaterunser Segen

Lied:

Geh aus mein Herz EG 503